

## Banken hoffen auf Entspannung

**Krise** Trotz schwieriger Bedingungen gehen Kreissparkasse und Volksbank mit Mut und Zuversicht ins Jahr 2021.

**Kreis Göppingen.** Die Kreissparkasse Göppingen und die Göppinger Volksbank blicken verhalten optimistisch ins neue Jahr. „Auch wenn sich die Corona-Pandemie weiter als erwartet ins Jahr 2021 hinein erstrecken wird, kann heute doch mit großer Wahrscheinlichkeit angenommen werden, dass ab Mitte 2021 eine Entspannung eintreten wird“, sagt Dr. Harriolf Teufel, Vorstandschef der Kreissparkasse. Die jüngsten Schritte zur Eindämmung der Pandemie beeinträchtigen die Wirtschaft weit weniger als der harte Lockdown im Frühjahr 2020. „Die Geld- und Finanzpolitik unterstützt und treibt die wirtschaftliche Erholung in einem bisher nicht gekannten Ausmaß“, betont Teufel. Die Sparquote der privaten Haushalte sei während der Corona-Krise stark gestiegen.

Teufel: „Steigt also im Jahr 2021 die Zuversicht bei Unternehmen und Konsumenten, dass die Pandemie ‚besiegt‘ ist, dann kann die kombinierte Wirkung der vorgenannten Maßnahmen und Entwicklungen ab dem zweiten Quartal 2021 zu einem wahren Feuerwerk an wirtschaftlicher Erholung führen.“ Vielleicht werde dadurch die von vielen befürchtete Insolvenzwelle verhindert. „Insgesamt ist die Wirtschaft in meiner Wahrnehmung widerstandsfähiger als oft angenommen“, ist Teufel überzeugt. Gründe seien eine im Durchschnitt gute Eigenkapitalsituation der Unternehmen, ein hoher Bestand an liquiden Mitteln und ein flexibles Anpassungsverhalten während der Krise.

Dr. Lukas Kuhn, Vorstand der Göppinger Volksbank, sieht die Bankenbranche in der Krise als wesentlichen Teil der Lösung, da sie für die notwendige Liquidität der Wirtschaft Sorge. Andererseits führten Corona-Maßnahmen der Europäischen Zentralbank sowie der Staaten, wie die noch nie dagewesene Flutung der Wirtschaft mit Geld, zu einem weiterhin langanhaltenden Niedrigzinsumfeld, das insbesondere Banken mit einem Kundeneinlagenüberhang im Zinsergebnis belastet. Kuhn geht wie Teufel davon aus, dass die Sparquote in Deutschland weiter steigen wird.

Die Situation wirke sich konkret auf die Volksbank Göppingen aus: Mit Ausnahme des Kreditgeschäfts seien die Anlagealternativen einzig Verlustbringer. „Daher machen wir auch das, was wir unseren Kunden empfehlen: das ratierliche Investmentfondssparen“, sagt Kuhn. Es biete auskömmliche Ergebnisse, unterliege jedoch kurzfristig höheren Ergebnisschwankungen. „Wir werden dennoch das Jahr 2021 mit dem erforderlichen Mut und der notwendigen Entschlossenheit angehen, um die Zukunft unserer Volksbank Göppingen positiv zu gestalten“, zeigt sich Kuhn zuversichtlich. Susann Schönfelder

# Naturschutz und Erholung im Einklang

**Umwelt** Das Naturschutzgebiet Haarberg-Wasserberg besteht seit 30 Jahren. Es ist das erste Gebiet, das in einer neuen Smartphone-App vertreten ist, um Besucher zu lenken und die Pflanzen sowie Tiere weiterhin zu schützen.

Es ist ein beliebtes Ausflugsziel, um vom Alltag Abstand zu bekommen und einfach mal durchzuatmen: das Naturschutzgebiet Haarberg-Wasserberg oberhalb von Reichenbach im TALE. Es besteht mittlerweile schon seit 30 Jahren. Auch das benachbarte Naturschutzgebiet „Dalisberg“ besteht schon seit 30 Jahren. Besucher schätzen duftende Wacholderheiden, idyllische Laubwälder und blumenbunte Wiesenhänge. Das vom Regierungspräsidium Stuttgart ausgewiesene Naturschutzgebiet besticht einer Pressemitteilung zufolge aber nicht nur durch schöne Landschaft, sondern beherbergt auch eine reiche Pflanzen- und Tierwelt mit vielen seltenen, schutzbedürftigen Arten.

Allerdings sollen die Besucher die Natur nicht niedertrampeln. „Um den Schutz der Naturgüter zu gewährleisten, haben wir ein Konzept zur Besucherlenkung entwickelt“, betont der Stuttgarter Regierungspräsident Wolfgang Reimer. Erholungssuchende können das Naturschutzgebiet auf verschiedene Weise erleben und die Natur schonen. Dabei soll die Smartphone-App „Unterwegs im Naturschutzgebiet“ helfen. Sie bietet laut Reimer eine Auswahl verschiedener Touren mit Informationen rund um das Naturschutzgebiet.

### Seltene und gefährdete Pflanzen

Das Naturschutzgebiet Haarberg-Wasserberg liegt in einem beliebten Wandergebiet mit ei-



Seltene Pflanze im Naturschutzgebiet: die Küchenschelle.

nem gut markierten Netz von Wanderwegen und einem viel besuchten Wanderheim des Schwäbischen Albvereins, dem Wasserberghaus. Besondere Bedeutung für den Naturschutz haben die



Viele Wanderer wissen die Vorzüge des Naturschutzgebiets Haarberg-Wasserberg zu schätzen. Eine App lenkt Besucher auf drei Touren durch das Gebiet. Dabei erhalten die Nutzer hilfreiche Infos oder können einen kleinen Schatz suchen und Rätsel lösen. Foto: Alexander Jennewein

Wacholderheiden, Trockenrasen und Hangschutthalden, da dort ungewöhnlich viele, teils seltene und gefährdete Pflanzen- und Tierarten, wie Küchenschelle, Silberdistel und Schmetterlingshaft vorkommen. Um die Ziele des Naturschutzgebiets und die Erholungsbedürfnisse der Bevölkerung in Einklang zu bringen, habe das Regierungspräsidium Stuttgart die Öffentlichkeitsarbeit in den vergangenen 30 Jahren kontinuierlich ausgebaut. Da elektronische Medien in der Öffentlichkeitsarbeit an Bedeutung gewinnen, entwickelte das Regierungspräsidium mit einem Grafikbüro die Smartphone-App „Unterwegs im Naturschutzgebiet“. Das erste Naturschutzgebiet in dieser App war der Haarberg-Wasserberg.

### App bietet drei Touren

Die App bietet im Gebiet Haarberg-Wasserberg drei interaktive Touren: eine Audioguidetour, eine Familientour mit Quiz und Schatzsuche sowie eine Fau-

na-Flora-Tour. Die Touren führen GPS-gestützt zu sehenswerten Punkten im Gelände und bieten dort Informationen in Form von Texten, Bildern und Audiodateien. Die Anwendung bietet verschiedene Grundkarten, zuschaltbare Ebenen und die Bestimmung der eigenen Position im Gelände.

● Die etwa drei Kilometer lange Audioguidetour führt zu 19 interessanten Punkten im Naturschutzgebiet, an denen sich das Smartphone mit Audiopodcasts zu Wort meldet. Zu hören sind lebendige Informationen zur Flora, Fauna, Landschaftspflege, Geografie und Geschichte. Es geht dabei um Orchideen, kletternde Schnecken oder die Arbeit des Schäfers. Zuhörer lernen Stimmen von Vögeln und Heuschrecken kennen.

● Die Quiztour für Familien mit Kindern informiert spielerisch über Natur und Landschaft. 18 Fragen zu Tieren und Pflanzen müssen gelöst werden. Wer die richtige Antwort weiß, kommt

über einen Buchstabencode zu einem Lösungswort, das den Hinweis auf das Versteck eines Schatzkästleins enthält. Wer kein Smartphone nutzen möchte, kann die Quizfragen auch anhand eines Faltblatts lösen.

● Bekannt ist der Haarberg wegen seiner Orchideen, wie Pyramiden-Hundswurz, Helm-Knabenkraut oder Bienen-Ragwurz. Eine Rarität aus dem Insektenreich ist der Libellen-Schmetterlingshaft, der im Frühsommer bei Sonnenschein auf den Wacholderheiden elegant über den Boden schwirrt. Diese und viele weitere Pflanzen- und Tierarten beleuchtet die Infotour „Fauna und Flora“. Für Naturliebhaber, die ein bisschen mehr wissen wollen, bietet sie Informationen zu Überlebenskünsten von Orchideen, Faltern und Heuschrecken. Nutzer der App können anhand von Texten und Bildern ihre Kenntnisse über Pflanzen und Tiere und deren Lebensräume vertiefen.

### Ratschläge für Wanderer

Damit das Naturschutzgebiet Haarberg-Wasserberg weiterhin erhalten bleibt, arbeiten der Landschaftspflegeverband des Regierungspräsidiums Stuttgart, der Landschaftserhaltungsverband im Landkreis Göppingen, die Revierförster und die Gemeinde Deggingen eng zusammen. Damit die Naturschutzgebiete auch die nächsten Jahrzehnte überdauern, müssen die Wanderer ihren Teil dazu beitragen: Sie sollten die Wege nicht verlassen, keine Blumen pflücken, kein Feuer machen und nicht in großen Gruppen losziehen.

**Info** Günstige Startpunkte zur Erkundung des Naturschutzgebiets sind der Hexensattel zwischen Unterböhlingen und Reichenbach im TALE oder der Gailrensattel zwischen Reichenbach und Schlat. An beiden Orten empfängt das Naturschutzgebiet die Wanderer mit Informationstafeln, auf denen die Touren der Smartphone-App vorgestellt werden.

## Polizei will an Silvester „mit Augenmaß“ kontrollieren

**Corona** Die Beamten wollen Parks und Plätze im Zuge der Kontaktbeschränkungen besonders gut überwachen.

**Kreis Göppingen.** Das Polizeipräsidium Ulm verzeichnete in den vergangenen Jahren viele Einsätze zum Jahreswechsel. Insbesondere Betrunkene, aber auch ein verantwortungsloser Umgang mit Feuerwerkskörpern hielten die Polizisten dabei auf Trab. Damit Silvester dennoch friedlich stattfinden konnte, setzte die Polizei an diesem Tag regelmäßig mehr Beamte ein. In diesem Jahr steht alles unter dem Zeichen der Corona-Pandemie. Die Änderung

zu den vorangegangenen Jahren: Das verfügte Alkohol- und Böllerverbot im öffentlichen Raum sowie die Kontaktbeschränkungen begrenzen die Möglichkeiten zu feiern.

Wie das Polizeipräsidium Ulm ankündigt, werden dennoch viele Beamte im Einsatz sein. Ziel ist es, flächendeckend schnell und angemessen auf Verstöße und sonstige Situationen, die die Sicherheit der Bevölkerung beeinträchtigen könnten, zu reagieren,

so die Polizei weiter. Öffentliche Plätze wie Fußgängerzonen, Parks, Parkplätze und sonstige beliebte Treffpunkte werden besonders überwacht.

Für die Polizei steht bei ihren Maßnahmen die Verhältnismäßigkeit im Vordergrund: Bei Verstößen gegen die Corona-Regeln schreitet die Polizei entschlossen ein. Die Beamten suchen zunächst das Gespräch und versuchen, die Menschen zu überzeugen und zu sensibilisieren.

Wenn Personen keine Einsicht zeigen, ergreift sie weitere Maßnahmen. Das kann neben einer Anzeige auch ein Platzverweis sein. Dieses Vorgehen habe sich bereits in der Vergangenheit bewährt. Stellen die Einsatzkräfte fest, dass gegen das Böllerverbot verstoßen wird, können sie notfalls auch die Feuerwerkskörper beschlagnahmen. Verstöße gegen die Corona-Verordnung sind keine Bagatelldelikte und können hohe Bußgelder nach sich ziehen.



Auf der Straße ein Feuerwerk zu zünden, ist in diesem Jahr nicht erlaubt. Foto: Thomas Frey/dpa

## Christophsbad: Mit Tablets gegen die Einsamkeit

**Kreis Göppingen.** Die derzeit stark beschränkten Besuchsregeln und Zutrittsverbote in Krankenhäusern als Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus sowie zum Schutz der Patienten, Rehabilitanden und Mitarbeiter sind emotional belastend, schreibt das Göppinger Christophsbad in einer Pressemitteilung. Um gerade älteren Patienten zu ermöglichen, Angehörige und Freunde während des Krankenhausaufenthaltes zu sehen, stellt die Klinik ab sofort Tablets zur Verfügung, über die Angehörige Video-Chat-Termine über die Stationen vereinbaren können.

„Die Patienten können mit den Tablets ihre Familien und Freunde per Video-Anruf live sehen“, so Oliver Stockinger und Dr. Joachim Stumpp, die beiden Geschäftsführer des Christophsbads. „Unsere Mitarbeitenden unterstützen die Patientinnen und Patienten nach Rücksprache bei der Organisation und Nutzung der Tablets, damit alle trotz Krankenhausaufenthalt in Verbindung bleiben können, man sich nahe ist, aber dies in sicherer, räumlicher Distanz.“

Patienten der Klinik für Gerontopsychiatrie sowie Rehabilitanden der Geriatrischen Rehaklinik

können ab sofort per Videotelefonie mit ihren Angehörigen und Freunden kommunizieren. Dafür stellt das Klinikum den genannten Stationen speziell ausgestattete Tablets zur Verfügung.

Die Tablets haben eine desinfizierbare Außenhülle und sind mit einem Videotelefonie-Programm bestückt, heißt es in der Mitteilung. Nach jedem Gebrauch wird das Tablet sorgfältig desinfiziert. So können die Patienten Kontakt zu Angehörigen, Freunden oder Bekannten halten, auch wenn momentan nur in Ausnahmefällen persönliche Besuche möglich sind.



### Für die italienischen Momente

Wer sagt denn, dass man Liebesbotschaften nur auf Hauswänden oder in Büchern verewigen darf? So klein dieser schnucklige, in Eislingen gesichtete Fiat 500 auch ist – auf die Lackierung passt mancher Spruch. Foto: Giacinto Carlucci

## Fahrzeugbrand Kripo geht von Brandstiftung aus

**Schwäbisch Gmünd.** Nachdem am 1. Weihnachtsfeiertag gegen 0.45 Uhr in Schwäbisch Gmünd ein Auto gebrannt hatte, wurden nun Spuren an dem BMW, der in der Werrenwiesenstraße stand, gesichert. Ein technischer Defekt kann sehr wahrscheinlich ausgeschlossen werden. Die Kriminalpolizei geht daher weiterhin davon aus, dass der BMW vorsätzlich in Brand gesetzt wurde. Ein Tatverdacht bestehe bislang nicht. Die Kripo bittet um Hinweise, Telefon (07361) 5800.